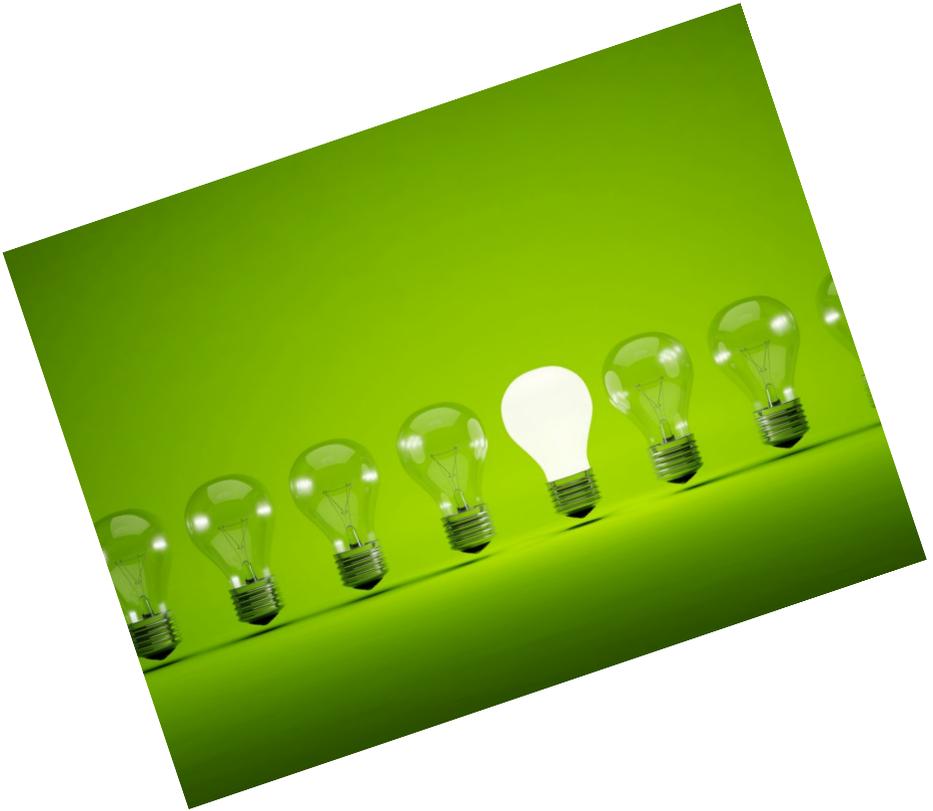


---

# Die Sprüche 7-9

Weisheit für Dummies

---



Arbeitsheft zur Hotel-Bibelschule in  
Lengenfeld vom 11-13.11.2016

**Name:**

---



---

# Die Sprüche 7-9

Weisheit für Dummies

---

© Copyright 2016, J. Fischer

**Bildrechte:**

62916832 © Mikhail Mishchenko – shutterstock.com

56751463 © julien tromeur - Fotolia.com

grenouille en vacances © julien tromeur - Fotolia.com

business frog © julien tromeur - Fotolia.com

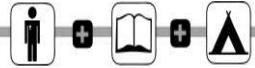
**Dokument:** HoBS Sprüche 7-9 TN-Heft.docx

**Bibelzitate** werden in einer vom Verfasser modifizierten Form der un-revidierten Elberfelder Übersetzung aus dem Jahr 1905 wiedergegeben. Bei Bibelzitat in Klammern werden nur ausgewählte Stellen angegeben. Es lohnt sich, die Themen eigenständig nachzuarbeiten!

**Zweck:** Seminarunterlagen für die Teilnehmer an der Hotel-Bibelschule in Lengsfeld, November 2016. Unverkäuflich.

**Für Hinweise auf Fehler und konstruktive Kritik:**

[kontakt@frogwords.de](mailto:kontakt@frogwords.de)



## INHALT

---

Alle wichtigen Informationen .....	1
Wie dir die HoBS zum Segen wird.....	6
Predigt Freitag   Sprüche 7,1-27.....	10
Stille Zeit Samstag   Sprüche 8,1-36 .....	14
Predigt Samstag   Genussmittel .....	23
Stille Zeit Sonntag   Sprüche 9,1-18.....	26
Predigt Sonntag   23 geistliche Lektionen aus Sprüche 1-9 und eine Struktur zum Schluss .....	35
Kontakt.....	39
Meine Anwendungen für die HoBS 2016 .....	40



## ALLE WICHTIGEN INFORMATIONEN

---



Bitte lest euch dieses Kapitel einmal aufmerksam durch. Wenn ihr Verständnisprobleme habt, fragt zu Beginn der HoBS<sup>1</sup> nach! Wir wollen euch nicht schikanieren und sind bestimmt nicht regelverliebt, aber ein geordnetes Zusammenleben von bis zu 200 Menschen auf engstem Raum geht leider nicht ohne ein paar grundlegende Vereinbarungen. Ihr werdet das verstehen!

### Regeln

- Simpel, aber effektiv: Schreibe deinen **Namen vorne auf die Titelseite** deiner **Teilnehmerunterlagen** - JETZT!
- Nutze das Wochenende, um anzupacken, zu loben und andere **gute Werke** zu tun. Du bist Salz und Licht! Lass das ein paar Menschen spüren.
- Bitte **verlasst das Hotel nicht ohne Rücksprache** mit eurem Gruppenleiter! Tauscht frühzeitig Handynummern aus, um erreichbar zu bleiben.
- In den **Mädchenzimmern** haben die Jungs nichts verloren. Ebenso sind die **Jungenzimmer** für Mädchen tabu.  
Ausnahme: Austauschgruppen
- Wegen Feuergefahr und weil das **Rauchen** Minderjähriger gesetzlich nicht gestattet ist, ist das Rauchen (von Zigaretten, Zigarren, Pfeifen usw.) zu **unterlassen**.
- Der Genuss von **Alkohol und Drogen** ist ebenso **untersagt**. Wie immer sind Kaffee und Tee von dieser Regelung ausgenommen.

---

<sup>1</sup> Hotel-Bibelschule



- Wir erwarten, dass jeder zu allen **Veranstaltungen** erscheint. Wenn wir uns treffen, bringt dieses Heft, Bibel und Schreibzeug mit. Pünktlichkeit ist Trumpf und garantiert (fast immer) einen Sitzplatz.
- Bitte lasst die **Fernsehgeräte** in den Zimmern das ganze Wochenende **ausgeschaltet**. Nutzt dieses Wochenende, um Gott zu begegnen. Tipp: Kappe alle Verbindungen zum Internet. Ablenkung ist der vielleicht größte Feind einer Beziehung. Auch der Beziehung zu Gott! Wenn du Action brauchst, dann fang an, leidenschaftlich zu beten!
- Echte **Freundschaften** begrüßen wir, weil auf der HoBS tolle Frauen auf tolle Männer treffen! Wenn dir ein Mädchen oder ein Junge gefällt, dann lerne sie/ihn ruhig kennen, aber bitte erst **nach der HoBS**.
- Bitte schaut euch heute Abend in eurem Zimmer den **Fluchtplan** an, damit ihr wisst, wie ihr **ohne Benutzung des Fahrstuhls** im **Brandfall** am schnellsten aus dem Hotel fliehen könnt.
- Bitte überlasst in den Zimmern denen die Betten, die ein **Bett gebucht** haben (Matratze = Bett).
- Der **Kühlschrank** in den Zimmern ist **tabu**. *Tabu* heißt: Finger weg!
- Bitte füllt die **Namensliste** an der **Zimmertür** vor dem ersten Schlafengehen aus.

## Zeiten

### FREITAG

ab 17.30	Anreise & Check in
18.00	Besprechung der Mitarbeiter und Essen
18.00 - 19.45	Abendessen
20.00	Begrüßung, Lobpreis und Predigt in der EFG Lengelfeld (s. Karte für den Fußweg)
ca. 21.40	Zeit in den Austauschgruppen. Dein Gruppenleiter weiß, wo ihr euch trefft.
23.30	Die Türen des Hotels werden verschlossen. Alle befinden sich auf den Zimmern.
24.00	Nachtruhe für alle <sup>2</sup> .

---

<sup>2</sup> Seid bitte so nett, die Müden schlafen zu lassen, und vernünftig genug, selbst früh ins Bett zu gehen.

## SAMSTAG

7.30	Wecken. Besprechung der Mitarbeiter.
8.00 - 9.00	Persönliche Stille Zeit (Gruppe 2 Farbe gelb) mit diesem Arbeitsheft o. Frühstück (Gruppe 1 Farbe blau)
9.00	Treffen der unerfahrenen Kleingruppenleiter zur Vorbereitung auf die Kleingruppe im Konferenzraum.
9.00 - 10.00	Persönliche Stille Zeit (Gruppe 1 Farbe blau) mit diesem Arbeitsheft o. Frühstück (Gruppe 2 Farbe gelb)
10.00 - 12.00	Austausch in den Gruppen (freiwilliger Lobpreis von 10.00 – 10.15 im Konferenzraum)
12.00	Mittagessen (Gruppe 1)
13.00	Mittagessen (Gruppe 2)
ab 14.00	Nachmittagsprogramm (Ansagen beachten)
18.00	Abendessen (Gruppe 1)
19.00	Abendessen (Gruppe 2)
20.00	Lobpreis und Predigt in der EFG Lengenfeld <u>Anschließend:</u> Freie Zeit. Im Hotel-Konferenzraum gibt es einen kleinen „Snack“.
23.30	Die Türen des Hotels werden verschlossen. Alle befinden sich auf den Zimmern.
24.00	Nachtruhe für alle. Hotel wird abgeschlossen.

## SONNTAG

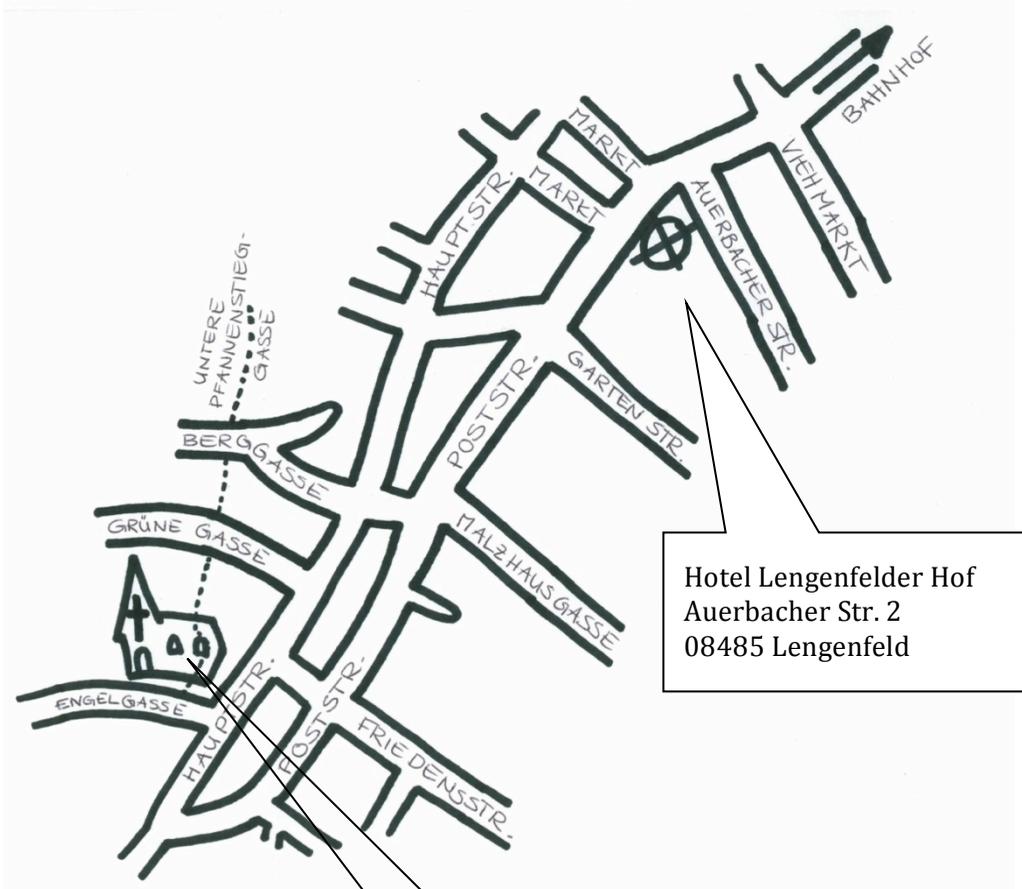
7.30	Wecken. Besprechung der Mitarbeiter.
8.00 - 9.00	Persönliche Stille Zeit (Gruppe 1) mit diesem Arbeitsheft o. Frühstück (Gruppe 2)
9.00	Treffen der unerfahrenen Kleingruppenleiter
9.00 - 10.00	Persönliche Stille Zeit (Gruppe 2) mit diesem Arbeitsheft o. Frühstück (Gruppe 1)
10.00 - 12.00	Austausch in den Gruppen (freiwilliger Lobpreis von 10.00 – 10.15 im Konferenzraum)
12.00	Mittagessen (Gruppe 2)
12.45	Feedbackrunde der Mitarbeiter
13.00	Mittagessen (Gruppe 1)
14.00	Lobpreis und Abschlusspredigt in der EFG Lengenfeld
ca. 16.00	Ende, Tränen, Abfahrt



## Noch Fragen?

Wenn ja, dann wende dich bitte gleich nach dem Programm an einen Verantwortlichen. Wir beißen nicht...

## Stadtplan



EFG Lengenfeld  
Engelgasse 6  
08485 Lengenfeld

Hotel Lengenfelder Hof  
Auerbacher Str. 2  
08485 Lengenfeld



## Wichtige Telefonnummern

Du hast dich verlaufen, suchst eine Apotheke, willst wissen, wo der Bahnhof ist, würdest dem Lobpreis-Team gern ein Lied vorschlagen oder brauchst noch eine Decke für die Nacht?

Egal, wie dein Problem aussieht - wir helfen dir in (fast) allen Notlagen:

Karl Seidel: 0176 70112627

Daniela Howitz: 0172 609 26 24

## Spendenmöglichkeit

Die Hotel-Bibelschule ist auf Spenden angewiesen. Wenn du schon Geld verdienst und die HoBS unterstützen willst dann benutze bitte diese Kontaktdaten:

BEFG

IBAN: DE24 8705 8000 3820 0076 00

(BIC: WELADED1PLX).

Verwendungszweck: Hotel-Bibelschule



## WIE DIR DIE HOBS ZUM SEGEN WIRD

---

Hallo! Schön, dass du bei der Hotel-Bibelschule in Lengenfeld dabei bist. Wenn du noch nie auf einer OBS<sup>3</sup> warst, dann solltest du dir die folgenden Erläuterungen auf jeden Fall durchlesen.

Vielleicht hast du noch keine große Erfahrung im Umgang mit der Bibel und ein bisschen Angst vor dem, was dich in den kommenden Tagen erwartet. Vielleicht fragst du dich auch, wie du eine ganze Stunde „Persönliche Stille Zeit“ machen sollst, was eine Austauschgruppe ist oder wie du bei der Predigt wach bleiben kannst. Keine Sorge! Wir helfen dir! Die HoBS steht für *Bibelstudium* und dieses Heft wird dich auf deiner persönlichen Reise durch das Buch Sprüche begleiten.

Wir als Mitarbeiter wünschen uns, dass du durch die Beschäftigung mit dem Wort Gottes viel Neues über Gott und dich selbst lernst und dadurch im Glauben vorankommst.

### Die „Persönliche Stille Zeit“

#### DER TEXT

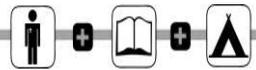
Für jede Persönliche Stille Zeit bekommst du in diesem Heft den Bibeltext in einer Bibelübersetzung, die sich an der unrevidierten Elberfelder Bibel orientiert. Wir wollen dir einen Text zur Verfügung stellen, der sehr genau den hebräischen Grundtext wiedergibt.

#### DIE ERKLÄRUNGEN

Zum Bibeltext gibt es erklärende Fußnoten. Du kannst die Erklärungen entweder beim Lesen des Textes parallel mitlesen oder nach dem Bibeltext in einem Rutsch durchgehen. Mein Tipp: Lies die Erklärungen wirklich durch. Sie geben dir häufig wertvolles Hintergrundwissen. Gerade wenn du noch ein Anfänger in punkto Bibelstudium bist, solltest du dir diese Chance nicht entgehen lassen.

---

<sup>3</sup> Outdoor-Bibelschule. Die HoBS (Hotel-Bibelschule) ist ein Spezialfall der OBS.



## DIE FRAGEN

Mit den Fragen beackerst du den Text. Die Fragen sollen dir helfen, den Text gründlich zu verstehen. Manche Fragen sind leicht zu beantworten und auf manche wirst du vielleicht gar keine Antwort finden. Das ist nicht schlimm, denn wir haben ja noch eine gemeinsame Austauschzeit, in der hoffentlich alle Ungereimtheiten geklärt werden können. Also wenn du mit einer Frage nicht weiterkommst, dann lass sie einfach unbeantwortet und mach bei der nächsten Frage weiter. Gott verteilt keine Noten!

**Tip 1:** Benutze zur Beantwortung der Fragen am besten einen **Bleistift**, dann kannst du später leichter Korrekturen anbringen.

**Tip 2: Schreibe** deine **Antworten** eher etwas **ausführlicher**. Leider ist es so, dass Antworten, die aus einzelnen Worten bestehen, oft schon nach kurzer Zeit häufig nicht einmal mehr dem Autor verständlich sind.

Wenn du eigene offene Fragen hast, schreibe sie unbedingt auf und stelle sie in der Austauschgruppe.

## DIE ANWENDUNG

Bitte schreib dir zu jeder Stillen Zeit (und idealer Weise auch zu jeder Predigt) eine Sache auf, die dir persönlich wichtig geworden ist und die du umsetzen willst. Das hilft dir, die vielen Gedanken, die durch einen Text angeschnitten wurden, zu bündeln. Eventuell kannst du das auch erst nach der Austauschzeit tun, aber bitte vergiss es nicht! Die letzte Seite dieses Heftes ist für deine Anwendungen reserviert.

## Die Predigt

Jeden Tag gibt es eine Predigt.

Während der Prediger spricht, solltest du vier Dinge tun.

1. Keine Musik hören, SMS verschicken, soziale Netze zumüllen und nicht mit dem Nachbarn quatschen, sondern **zuhören**. Irgendwie logisch, aber die wirklich wichtigen Dinge kann man einfach nicht oft genug sagen.
2. Mache dir **Notizen** zu den wichtigsten Aussagen. In diesem Heft haben wir dir dafür extra Platz gelassen! **Die Predigt ist für dich!** Du



wirst es vielleicht nicht glauben, aber der Prediger kennt seine Predigt schon 😊.

3. Wenn du **Frage** hast, etwas nicht verstehst oder der Prediger sich unklar ausdrückt, dann notiere dir sofort (!) deine Frage. Geh nach der Predigt zum Prediger und verlange eine Antwort. Die HoBS ist eine tolle Chance, guten Bibellehrern<sup>4</sup> mit allen deinen Fragen auf die Pelle zu rücken. Nutze sie!
4. Bitte **bet** für den Prediger. Mosern kann jeder, aber geistliche Christen beten, dass die Worte des Predigers durch die Wirkung des Heiligen Geistes Herzen treffen und Menschen verändern.

## Die Austauschgruppe

Eine Austauschgruppe ist immer so gut wie die Teilnehmer. Wir geben dir den guten Rat, dich fleißig einzubringen. Stell Fragen, erzähle aus deinem Leben, hör gut zu, was andere zu sagen haben. Trau dich, ehrlich zu sein. Wir müssen uns nicht voreinander verstecken, sondern wir dürfen einander helfen.

## Das (seelsorgerliche) Gespräch

Nutze die HoBS, um dich mit älteren, reifen Christen zu unterhalten. Setze dich zu Gesprächen, die sich um die Bibel drehen. Stell die Fragen, die dir schon lange durch den Kopf gehen. Suche guten Rat für seelsorgerliche Probleme. Vergiss nicht, dass *ein* Wochenende im Leben entscheidend sein kann - manches Leben wurde durch *ein* Gespräch verändert. Glaube daran, dass Gott Großes mit dir vorhat.

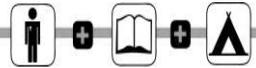
## Eine Kultur der Veränderung

Egal wie viel du mitschreibst, am Ende zählt nur, was du dir merken kannst und was dich verändert. Ich möchte dir hier einen Tipp geben, der sich in meinem Leben seit Jahren bewährt. Die Bibel spricht davon, dass der Segen auf dem „Nachsinnen“ über Gottes Wort liegt (Psalm 1,2).

Veränderung geschieht, wenn wir in unserem Leben eine Kultur des Nachsinnens über Gottes Wort entwickeln. Für mich bedeutet das Fol-

---

<sup>4</sup> Sorry für das Eigenlob, aber wir glauben an unsere Qualität!



gendes: Ich reduziere jedes Buch, das ich lese, jede Predigt, die ich höre, oder jede gute geistliche Idee, die ich in einem Gespräch aufschnappe, auf *einen* **Bibelvers**. Und diesen Bibelvers lerne ich auswendig und dann wiederhole ich ihn alle paar Wochen, um ihn nie wieder zu vergessen. Das Auswendiglernen und das Wiederholen sind für mich ein guter Einstieg ins Nachsinnen und Reflektieren. Während ich einen Vers auswendig lerne, denke ich darüber nach, wie ich ihn umsetzen kann, benutze ihn als Startpunkt für weiterführende Gebete und freue mich daran, wie er mein Leben prägt.

Wenn du mehr wissen willst, schau dir doch mal auf **www.Frogwords.de** den Bereich *Einsteiger* an. Dort findest du Tipps rund um die Themen Bibellesen und Bibelverse auswendig lernen.



## PREDIGT FREITAG | SPRÜCHE 7,1-27

---

### Text

**Sprüche 7,1** Mein Sohn, bewahre meine Worte, und verwahre bei dir meine Gebote; **2** bewahre meine Gebote und lebe, und <bewahre> meine Belehrung wie deinen Augapfel. **3** Binde sie um deine Finger, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens! **4** Sprich zur Weisheit: Du bist meine Schwester! Und nenne den Verstand deinen Verwandten, **5** um dich vor der fremden Frau zu bewahren, vor der Ehebrecherin, die ihre Worte glättet. **6** Denn an dem Fenster meines Hauses schaute ich durch mein Gitter hinaus; **7** und ich sah unter den Einfältigen, gewahrte unter den Söhnen einen unverständigen Jüngling, **8** der überquerte die Straße, nahe ihrer Ecke, und nahm <zufällig> den Weg zu ihrem Haus **9** in der Dämmerung, am Abend des Tages, beim Anbruch der Nacht und der Dunkelheit. **10** Und siehe, eine Frau kam ihm entgegen im Gewand einer Hure und mit listigem Herzen. **11** Sie ist leidenschaftlich und eigensinnig. Ihre Füße bleiben nicht in ihrem Haus. **12** Bald ist sie draußen, bald auf den Straßen, und neben jeder Ecke lauert sie. **13** Und sie ergriff ihn und küsste ihn, und mit hartem Angesicht sprach sie zu ihm: **14** Friedensopfer lagen auf mir, heute habe ich mein Gelübde bezahlt; **15** darum bin ich ausgegangen, dir entgegen, um dein Angesicht zu suchen - und ich habe dich gefunden! **16** Mit Decken habe ich mein Bett bedeckt, buntgewirktes, ägyptisches Leinen. **17** Ich habe mein Lager betetzt mit Myrrhe, Aloe und Zimt. **18** Komm, wir wollen uns an Liebe berauschen bis zum Morgen, an Liebkosungen uns ergötzen. **19** Denn der Mann ist nicht zu Hause, er ist auf eine weite Reise gegangen; **20** er hat einen Beutel voller Silber in seine Hand genommen, <erst> am Tag des Vollmonds wird er heimkehren. **21** Sie verleitete ihn durch ihre Überzeugungskraft, riss ihn fort durch die Glätte ihrer Lippen. **22** Auf einmal ging er ihr nach, wie ein Ochse zur Schlachtung geht, wie ein Hirsch in die Schlinge springt, **23** bis ein Pfeil seine Leber zerreißt; wie ein Vogel sich in die Falle stürzt und nicht weiß, dass er sein Leben <in Gefahr bringt>. **24** Nun denn, ihr Söhne, hört auf mich und horcht auf die Worte meines Mundes! **25** Dein Herz wende sich nicht ihren Wegen zu, und irre nicht umher auf ihren Pfaden. **26** Denn sie hat viele Erschlagene niedergestreckt und zahlreich sind alle ihre Ermordeten. **27** Ihr Haus sind Wege zum Scheol, die hinab führen

*zu den Kammern des Todes.*

## **Notizen zur Predigt**





## Anwendung



Bitte nimm dir jetzt Zeit, um dir mindestens *eine* konkrete Anwendung aufzuschreiben. Eine Anwendung ist praktisch und betrifft ganz konkret *dein* Leben. Bitte schreibe jetzt eine Anwendung auf die Anwendungsseite (ganz hinten in diesem Heft).



## STILLE ZEIT SAMSTAG | SPRÜCHE 8,1-36

---

Geh noch einmal deine Mitschrift von gestern Abend durch und überlege, ob du noch offene Fragen hast. Hast du am Ende des Heftes eine konkrete, erste Anwendung formuliert? Verpass die Chance nicht, dein Leben verändern zu lassen!

### Text und Fragen

**Sprüche 8,1** Ruft nicht die Weisheit<sup>5</sup> und lässt nicht die Einsicht ihre Stimme erschallen? **2** Oben auf den Erhöhungen am Weg, da wo die Pfade zusammenstoßen, hat sie sich aufgestellt<sup>6</sup>. **3** Bei den Toren<sup>7</sup>, am Zugang zur Stadt, am Eingang der Pforten schreit sie:

Der Weise im Sinn eines Salomo bleibt nicht zu Hause in der privaten Bibliothek, verschanzt sich nicht hinter den Mauern eines Klosters oder gefällt sich im Zirkel von Gleichgesinnten. Er stellt sich dort hin, wo der Kampf um Seelen am lautesten tobt, um auf seine Position mit Nachdruck aufmerksam machen.

**Frage 1:** Wenn göttliche Weisheit aus Liebe zu verlorenen Seelen bereit ist, laut zu werden, wie könnte das heute in deinem Leben aussehen? Welche Voraussetzungen muss man beachten, wenn man in das Leben seiner Freunde Gottes Weisheit hineinsprechen will?

---

<sup>5</sup> Mit dieser rhetorischen Frage beginnt Salomo einen Exkurs über das Auftreten der (personifizierten) *Weisheit* analog zu Sprüche 1,20-33. Bei einer rhetorischen Frage erwartet man keine Antwort. Sie ist lediglich ein Stilmittel.

Weisheit ist die Fähigkeit, das richtige Ziel im Leben auf dem richtigen Weg zu erreichen.

<sup>6</sup> Die Weisheit will so gut sichtbar und hörbar sein wie nur möglich.

<sup>7</sup> Dort wo man Handel trieb, Gericht gehalten wurde und zur Stadt mit ihren Verlockungen und Gefahren hineinging, *schreit* die Weisheit und fordert zur Entscheidung auf. Die Weisheit ist leidenschaftlich in ihrer Ansprache und verlässt bewusst den privaten Raum, um sich in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen.

**Sprüche 8,4** *Zu euch, ihr Männer, rufe ich, und meine Stimme ergeht an die Menschheit<sup>8</sup>. 5 Lernt Klugheit, ihr Einfältigen, und ihr Toren <sucht> ein verständiges Herz! 6 Hört! Denn Vortreffliches<sup>9</sup> will ich reden und das Öffnen meiner Lippen soll Geradheit<sup>10</sup> sein.*

**Frage 2:** Lernt – sucht – hört! Wie geht das? Wie lernt man Weisheit? Wie geht das konkret?

---

<sup>8</sup> Biblische Weisheit ist nicht nur auf einen Kulturkreis oder eine religiöse Richtung beschränkt. Sie will weltumspannend wirksam werden.

<sup>9</sup> Was *vortrefflich* ist, das ist von bester Qualität, das ist exzellent, grandios, perfekt.

<sup>10</sup> In den Sprüchen steht *Geradheit* für das Wahre, das Richtige, das Göttliche. Der Gottlose geht auf *krummen Wegen*.



**Sprüche 8,7** Denn mein Gaumen spricht Wahrheit aus und Gesetzlosigkeit ist meinen Lippen ein Gräuel. **8** Alle Worte meines Mundes <ergehen> in Gerechtigkeit. Es ist nichts Verdrehtes und Verkehrtes in ihnen.

**Frage 3:** Wie ist das bei dir? Wo fängt es an, dass wir Dinge sagen, die wir besser nicht gesagt hätten? Lies dazu Epheser 5,3.4!

**Sprüche 8,9** Sie alle sind richtig dem Verständigen und gerade denen, die Erkenntnis erlangt haben<sup>11</sup>. **10** Nehmt meine Unterweisung an, und nicht<sup>12</sup> Silber, Erkenntnis lieber als feinstes Gold. **11** Denn Weisheit ist besser als Korallen<sup>13</sup> und alles, was man begehren mag, kommt ihr nicht gleich.

**Frage 4:** Warum ist Weisheit wertvoller als Wertpapiere, Immobilien oder ein guter Schulabschluss? Worin liegt ihr Potential?

---

<sup>11</sup> Wer zu den *Verständigen* zählt, der weiß, dass göttliche Weisheit die Wahrheit sagt. Wer *Erkenntnis erlangt* hat, der stimmt ihren Worten zu. Es braucht einen Schritt des Glaubens, um nach Gottes Wort zu leben, aber wer sich darauf mit ganzem Herzen einlässt, wird es nicht bereuen.

<sup>12</sup> *Silber* und *Gold* sind an sich keine bösen Dinge, nur wenn sie zu Gegenspielern für die Weisheit werden, dann kommen sie ihr an Wert nicht gleich (Sprüche 3,14).

<sup>13</sup> *Korallen* sind kein Edelstein, sondern das Skelett von Meereslebewesen, den Polypen, die hauptsächlich im Mittelmeer gefunden werden. In der Antike waren Korallen heiß begehrt. Sie wurden als Schmuck, Amulett oder zu medizinischen Zwecken eingesetzt. Zum Weiterlesen: [http://en.wikipedia.org/wiki/Precious\\_coral](http://en.wikipedia.org/wiki/Precious_coral)

**Sprüche 8,12** *Ich, die Weisheit, wohne bei der Klugheit<sup>14</sup> und finde schlaue Erkenntnis<sup>15</sup>. 13 Die Furcht des HERRN<sup>16</sup> ist: das Böse hassen<sup>17</sup>. Stolz und Hochmut und den Weg des Bösen und falsches Gerede hasse ich.*

---

<sup>14</sup> Es gibt keine *Klugheit* ohne *Weisheit*.

<sup>15</sup> Weisheit ist die Grundlage für *schlaue Erkenntnis*, weil sie ihr einen Denkrahmenvorgibt. Nur weil unser Denken ein brauchbares Fundament und klare ethische Grenzen besitzt, gelangen wir zu brauchbaren Denkergebnissen.

<sup>16</sup> Mit *Furcht des HERRN* wird ein wesentlicher Aspekt der Beziehung des Gläubigen zu seinem Gott beschrieben. Der erste Schritt auf dem Weg zur Klugheit besteht immer in der erschütternden Einsicht, dass ich Geschöpf bin und dass es über mir einen Schöpfer und Richter gibt, der fordern darf, dass ich ihn fürchte (5Mose 10,12; Lukas 12,4.5).

Man kann die *Furcht des HERRN* lernen (5Mose 17,19; 31,12; Psalm 34,12) und so verblüfft es nicht, dass *Furcht des Herrn* in Psalm 19 mit Begriffen wie „Gesetz“, „Zeugnis“ (Psalm 19,8), „Vorschriften“, „Gebot“ (Psalm 19,9) und „Rechtsbestimmungen“ (Psalm 19,10) gleichgesetzt wird. Zum einen versteht die Bibel also unter *Furcht des HERRN* den **Standard**, den Gott für ein richtiges, moralisches Verhalten setzt.

Zum anderen geht es aber auch darum, nach diesem Standard zu leben. Es reicht nicht, dass ich weiß, was richtig ist, wenn ich das Richtige nicht auch tue! Gott will mehr als meinen Verstand oder ein Lippenbekenntnis. Wer Gottesfurcht besitzt, der hat sich entschieden, das zu tun, was Gott sagt. So jemand erkennt Gott als absolute **Autorität** über sich an und hält deshalb seine Gebote (3Mose 19,14; 5Mose 6,2; 28,58; 31,12).

<sup>17</sup> Es gibt kein Leben mit Gott (= *Furcht des HERRN*) ohne Hass auf *das Böse* (vgl. Psalm 97,10).



**Frage 5:** Hier werden drei Brandherde des Widerstands gegen Gott sichtbar: Eine falsche Einstellung zur eigenen Kleinheit vor dem Schöpfer, die Lust auf einen sündigen Lebensstil und auf Worte, die das eigene Fehlverhalten beschönigen. Gibt es in deinem Leben Böses, das du nicht hasst, das sich vielleicht eingenistet hat, das du ignorierst, vor dem du kapituliert hast?

**Sprüche 8,14** *Mein sind Rat und Einsicht; ich bin der Verstand, mein ist die Stärke*<sup>18</sup>. **15** *Durch mich regieren Könige und Fürsten treffen gerechte Entscheidungen*<sup>19</sup>. **16** *Durch mich herrschen Herrscher und Edle, alle gerechten Richter.* **17** *Ich liebe, die mich lieben; und die mich eifrig suchen, werden mich finden*<sup>20</sup>. **18** *Reichtum und Ehre*<sup>21</sup> *sind bei mir, bleibendes Vermö-*

---

<sup>18</sup> Wieder spricht die Weisheit. Hinter dem Begriff *Stärke* steckt ein Spektrum aus Ideen, die Mut, Widerstandskraft und Kompetenz im Angesicht von Feinden oder schwierigen Situationen umfassen. *Rat, Einsicht* und *Verstand* taugen wenig, wenn es ihnen an *Stärke* mangelt. Erst die einer Idee innewohnende Durchschlagskraft macht sie zu einem wirkungsvollen Begleiter.

<sup>19</sup> Leitung ist wesentlich ein Abwehren von Ungerechtigkeit, weil Sünde in jeder Form Gemeinschaft zerstört.

<sup>20</sup> Was für eine Verheißung! Wie Gott von denen gefunden werden will, die ihn suchen (Jeremia 29,13; 5Mose 4,29), so auch die Weisheit.

<sup>21</sup> Mit *Reichtum und Ehre* ist die Art von Erfolg gemeint, die sozialen Einfluss und Anerkennung sichert.



gen und Gerechtigkeit<sup>22</sup>. **19** Meine Frucht ist besser als Gold und feines Gold und mein Ertrag <ist> besser als auserlesenes Silber. **20** Ich wandle auf den Pfaden der Gerechtigkeit, mitten auf den Pfaden des Rechts, **21** um die, die mich lieben, Reichtum erben zu lassen und um ihre Vorratskammern zu füllen.

**Frage 6:** Der Weise strebt nicht nach Reichtum, sondern nach Weisheit, und wird weise und wohlhabend, während der Narr nach Reichtum trachtet und am Ende mit leeren Händen dastehen wird. Wie steht es um deine Liebe zum Geld? Wie weit würdest du gehen, um reich zu werden?

**Frage 7:** Wie erklärst du es dir, dass Christen trotzdem nicht immer die Reichen sind?

---

<sup>22</sup> Ein *bleibendes Vermögen* steht einem durch Gier und Korruption erworbenen Schatz gegenüber, der so schnell wie er gewonnen wird, auch wieder zerrinnt (Sprüche 13,11; 21,6; 28,20). Ein durch Weisheit erworbenes *Vermögen* verdirbt nicht den Charakter und verklavt nicht unter den Götzen Habsucht, weil es mit *Gerechtigkeit* einhergeht.



**Sprüche 8,22** *Der HERR schuf mich zu Beginn seines Weges, vor seinen Werken von jeher<sup>23</sup>. 23 Ich war eingesetzt von Ewigkeit her, von Anbeginn, vor den Uranfängen der Erde. 24 Ich wurde geschaffen, als die Tiefen noch nicht waren<sup>24</sup>, als noch keine Quellen waren, reich an Wasser. 25 Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln wurde ich geschaffen, 26 als er die Erde und die Felder noch nicht gemacht hatte und die ersten Schollen der Erde. 27 Als er die Himmel errichtete, war ich dabei, als er einen Kreis abmaß über der Fläche der Tiefe; 28 als er die Wolken droben arrangierte, als er Festigkeit gab den Quellen der Tiefe; 29 als er dem Meer seine Schranken setzte, dass die Wasser seinen Befehl nicht überschritten, als er die Grundfesten der Erde feststellte<sup>25</sup>: 30 Da war ich Schoßkind bei ihm und war Tag für Tag seine Wonne, vor ihm spielend allezeit, 31 spielend auf dem bewohnten Teil seiner Erde und ich hatte meine Freude an der Menschheit.*

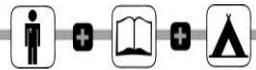
**Frage 8 (schwer):** Die ewige Weisheit als ein Schoßkind, das spielend und glucksend über die Erde tollt und sich über alles Leben, aber besonders über die Menschen freut. Was will Salomo mit diesem Bild vermitteln?

---

<sup>23</sup> Weisheit findet ihren Ursprung in Gott. Sie ist ein integraler Bestandteil der Schöpfung, geht ihr aber voran (*vor seinen Werken*). Erst kommt die Weisheit, dann die Schöpfung. Erst legt der *HERR*, ausgehend von seinem eigenen Wesen, die ethischen Regeln fest, bevor er mit der Schöpfung von Himmel und Erde einen Raum-Zeit-Rahmen erschafft, in dem diese Regeln gelten.

<sup>24</sup> Bevor wir in 1Mose 1,2 davon lesen, dass Finsternis „über der Tiefe“ lag, gab es schon die Weisheit.

<sup>25</sup> Im Moment der Erschaffung von Himmel und Erde ist die Weisheit anwesend. Sie erlebt die Entstehung eines aus der Sicht des Menschen vom Horizont begrenzten Ökosystems, das ein sichtbarer Ausdruck göttlicher Genialität ist (vgl. Römer 1,20).



**Frage 9:** Der „moderne“ Mensch glaubt nicht an unverrückbare Wahrheit oder eine ewige Weisheit. Für ihn sind die Tipps der Bibel „Schnee von gestern“. Warum liegt er falsch?

**Sprüche 8,32** Nun denn, ihr Söhne<sup>26</sup>, hört auf mich: Glückliche sind, die meine Wege bewahren! **33** Hört Unterweisung und werdet weise<sup>27</sup> und verwerft sie nicht. **34** Glücklicher Mensch, der auf mich hört, indem er an meinen Toren wacht Tag für Tag, an den Pfosten meiner Türen wartet. **35** Denn wer mich findet, hat das Leben gefunden und Wohlgefallen erlangt von dem HERRN<sup>28</sup>. **36** Wer aber mich verfehlt, tut seiner Seele Gewalt an; alle, die mich hassen, lieben den Tod.

---

<sup>26</sup> Das gilt natürlich auch für Töchter! Das Buch „Die Sprüche“ kann es sich erlauben, aus einer männlichen Perspektive auf das Leben zu blicken, weil sich die Prinzipien hinter den Versen in den meisten Fällen auf beide Geschlechter anwenden lassen. Wie in der Gesetzgebung findet sich auch in der Weisheitsliteratur das Prinzip der *Kasuistik*. Gott formuliert Gebote dabei selten in Form von apodiktischen (allgemein gültigen) Normen wie „Du sollst nicht ehebrechen“, sondern viel häufiger in Form von Beispielen. Der Leser muss aus dem Einzelfall, dem Kasus, das dahinterstehende Prinzip ableiten und passend auf andere Fälle des Lebens übertragen.

<sup>27</sup> Weise wird man nicht ohne Anstrengung! Es ist ein Entwicklungsprozess, auf den man sich einlassen muss und gegen den man sich wehren kann!

<sup>28</sup> Wer eine Frau findet, findet „Gutes“ (Sprüche 18,22), wer Weisheit findet, hat *das Leben gefunden*. Sie ist der „Baum des Lebens“ (Sprüche 3,18). Und wer Weisheit besitzt, gewinnt *Wohlgefallen von dem HERRN*, d.h. er gewinnt Gottes Akzeptanz, Freude und Lob.



**Frage 10:** Was muss man tun, um Weisheit zu verfehlen und warum ist ein Mangel an Weisheit eine Misshandlung der eigenen *Seele*?



## Anwendung

Bitte nimm dir jetzt Zeit, um dir mindestens eine konkrete Anwendung aufzuschreiben. Eine Anwendung ist praktisch und betrifft ganz konkret *dein* Leben. Bitte schreibe jetzt eine Anwendung auf die Anwendungsseite (ganz hinten in diesem Heft).

# **PREDIGT SAMSTAG | GENUSSMITTEL**

---

## **Notizen zur Predigt**







## Anwendung

Bitte nimm dir jetzt Zeit, um dir mindestens eine konkrete Anwendung aufzuschreiben. Eine Anwendung ist praktisch und betrifft ganz konkret *dein* Leben. Bitte schreibe jetzt eine Anwendung auf die Anwendungsseite (ganz hinten in diesem Heft).



## **STILLE ZEIT SONNTAG | SPRÜCHE 9,1-18**

---

Geh noch einmal deine Mitschrift von gestern Abend durch und überlege, ob du noch offene Fragen hast. Hast du am Ende des Heftes eine konkrete Anwendung formuliert? Wenn nicht, hole es jetzt nach!

### **Text und Fragen**

**Frage 1:** Fasse noch einmal die wichtigsten Prinzipien zum Umgang mit Genussmitteln zusammen.

**Frage 2:** Wie steht es um deinen Umgang mit Alkohol und anderen Genussmitteln wie Tabak, Kaffee, Spielen, Sport oder Shoppen? Beherrschen sie dich oder benutzt du sie als Ausdruck deiner Freude an Gott?<sup>29</sup>

---

<sup>29</sup> Lesetipp: Thomas Gary (2010) Alles. Für dich. Gottes Geschenke genießen.

**Frage 3:** Warum ist rigide Abstinenz die (häufig) falsche Antwort auf die Gefahr von Abhängigkeit und Ausschweifung<sup>30</sup>?

**Sprüche 9,1** Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, hat ihre sieben Säulen errichtet<sup>31</sup>; **2** sie hat ihr Schlachtvieh geschlachtet, ihren Wein gemischt<sup>32</sup>, auch ihren Tisch gedeckt<sup>33</sup>. **3** Sie hat ihre Mägde ausgesandt. Sie lädt ein auf den Höhen der Stadt: **4** „Wer ist einfältig<sup>34</sup>? Er wende sich hierher!“ Zu

---

<sup>30</sup> Darunter verstehe ich ein unheiliges Verhalten, welches davon geprägt ist, dass ich mich selbst nicht mehr im Griff habe, triebhaft reagiere und sündige Verhaltensweisen an den Tag lege (z.B. schlüpfrige Witze erzählen, unsittliche Berührungen, Hemmungslosigkeit in punkto Sexualität, Schlägereien anzetteln usw.).

<sup>31</sup> Die *Weisheit* lädt zum Bankett. Ihr *Haus* ist *gebaut*, die *Säulen*, die um den Innenhof stehen, laden in dem von ihnen überdachten, schattigen Bereich zum Verweilen und Feiern ein. Während „Frau Torheit“ (Sprüche 9,13.14) nur dasitzt und wartet, hat Frau *Weisheit* sich angestrengt, um es ihren Gästen bequem zu machen. Die *sieben Säulen* stehen für ein vollkommenes Haus mit viel Platz für Gäste.

<sup>32</sup> Der *Wein* wurde mit Honig oder Gewürzstoffen versetzt, um ihn noch schmackhafter zu machen (vgl. Hohelied 8,2). Der Wein wurde nicht mit Wasser verdünnt! Es ist geradezu ein Fluch, wenn man edlen Wein mit Wasser panscht (Jesaja 1,22).

<sup>33</sup> Frau *Weisheit* ist eine gute Gastgeberin, die will, dass es ihren Gästen an nichts fehlt. Wirklicher Genuss findet sich nur bei ihr!

<sup>34</sup> In den Sprüchen ist der *Einfältige* die harmloseste Variante des Narren. Für den *Einfäl-*



den Unverständigen spricht sie: **5** „Kommt, esst von meinem Brot und trinkt<sup>35</sup> von dem Wein, den ich gemischt habe! **6** Lasst ab von der Einfältigkeit und lebt und schreitet einher auf dem Weg des Verstands<sup>36</sup>!“

**Frage 4:** Kannst du dich an ein paar Situationen in deinem Leben erinnern, in denen du *einfältig* gehandelt und falsche Entscheidungen getroffen hast? Welche davon würdest du gerne rückgängig machen?

**Frage 5:** Die Weisheit wendet sich an die *Unverständigen*, aber sie nimmt keine Diagnose vor. Jeder muss sich selbst fragen, „bin ich *einfältig*?“ Die Weisheit kann dem nicht helfen, der sich für klug hält, obwohl er es nicht ist! Was denkst du über dich? Hältst du dich manchmal für schlauer als du vielleicht bist?

---

*tigen* besteht Hoffnung auf Weisheit (Sprüche 1,22). Er ist noch formbar und kann durch eine gute Erziehung Klugheit lernen (Sprüche 8,5) und weise werden (Sprüche 21,11). Der *Einfältige* ist der Jugendliche, dem es an Verstand mangelt (Sprüche 7,7), der leichtgläubig ist (Sprüche 14,15), Unglück nicht erkennt (Sprüche 22,3) und sich schnell (zum Bösen) verführen lässt (Sprüche 7,21.22). Seine Offenheit für fremde Einflüsse ist seine Chance, wenn er sich auf den Weg der Weisheit einlässt (Sprüche 9,1-6), oder sein Tod, wenn gottlose Vorbilder ihn zum Bösen verführen (Sprüche 1,10-19).

<sup>35</sup> Die Gebote *esst* und *trinkt* sind ein Bild für die Beschäftigung mit dem Wort Gottes. Wie man *Brot* kaut und *Wein* trinkt, so muss das Wort Gottes durchdacht und dann verinnerlicht werden. Jeder darf sich an den Gaben der Weisheit Gottes genussvoll satt essen. Gott gibt uns so viel Einsicht ins Leben, wie wir brauchen, um zutiefst glücklich zu werden. Was die Nahrung für den Körper ist, ist das Wort der Weisheit für das geistliche Leben.

<sup>36</sup> Weisheit ist kein Privileg der Schläuen, sondern ein Vorrecht der Lernwilligen. Ein *Weg des Verstands*, also ein Leben das klug geführt wird und gelingt, kommt nicht einfach so über einen Menschen, sondern es wird erarbeitet. Und der erste Schritt auf diesem Weg ist die Einsicht in die eigene Dummheit und die Bereitschaft, auf Gottes Weisheit zu hören.

**Sprüche 9,7** Wer den Spötter<sup>37</sup> zurechtweist, zieht sich Schande zu; und wer den Gesetzlosen straft, wird verletzt. **8** Korrigiere den Spötter nicht, dass er dich nicht hasse; korrigiere den Weisen, und er wird dich lieben<sup>38</sup>.

**Frage 6 (nicht ganz einfach):** Während 3Mose 19,17 davon spricht, dass der seinen Bruder hasst, der ihn gerade nicht zurechtweist, wird hier eine Grenze dieses Gebots aufgezeigt. Wo genau ist die Grenze? Wann ist es nicht nur vergebens, sondern schlichtweg unweise und falsch einen Menschen zurechtzuweisen?

---

<sup>37</sup> Es macht Sinn, einen Einfältigen zu unterweisen, aber es macht keinen Sinn, dasselbe bei einem Spötter zu probieren. Der „Spötter“ ist in der Bibel das Gegenstück zum „Weisen“ (Sprüche 9,12; 13,1; 20,1) und „Verständigen“ (Sprüche 14,6; 19,25). Er hasst Zurechtweisung (Sprüche 9,7,8; 15,12). Sein geistliches Problem besteht in seinem grenzenlosen Hochmut (Sprüche 21,24), der sich im Beschimpfen und Verunglimpfen von Menschen offenbart. Wenn er seinen Mund öffnet, fangen Streit und Zank an (Sprüche 22,10; 29,8). Obwohl die meisten Menschen sofort seinen üblen Einfluss auf die Gesellschaft erkennen (Sprüche 24,9), ist dieser unbelehrbare Menschentyp doch überall zu finden und verführt, weil er überheblich und selbstsicher auftritt, die Einfältigen (Sprüche 21,11). Im Charakter eines Spötters treffen sich auf diese Weise Stolz, Besserwisserei und Boshaftigkeit.

<sup>38</sup> Was den Spötter abstößt, das zieht den Weisen an: Korrektur.



**Frage 7:** Wie gehst du mit den Menschen um, die dich korrigieren? Liebst du sie, gibst du ihnen Ehre, betest du für sie...? Musst du im Umgang mit Predigern, Eltern, Jugendleitern... etwas ändern?

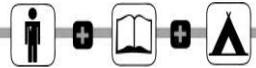
**Sprüche 9,9** *Gib dem Weisen<sup>39</sup> <Belehrung>, so wird er noch weiser; belehre den Gerechten<sup>40</sup>, so wird er an Wissen zunehmen.*

**Frage 8:** Nimmst du gern Korrektur an? Wann hast du es das letzte Mal getan?

---

<sup>39</sup> Der *Weise* ist also nicht der Perfekte, der schon alles weiß und alles richtig macht!

<sup>40</sup> Die Parallelität zwischen *dem Weisen* und dem *Gerechten* zeigt uns etwas von der Verbindung zwischen Recht und Weisheit: Unrecht ist nie klug! Und deshalb ist der Weise immer auch der Gerechte oder er ist nicht weise.



**Sprüche 9,10** *Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang; und die Erkenntnis des allerheiligsten <Gottes> ist Einsicht.*

Jede *Weisheit* und *Einsicht*, die nicht mit Gottesfurcht beginnt und auf Gotteserkenntnis hinausläuft, ist nicht mehr als Bauernschläue oder Geistesheit. Sie ermöglicht ihrem Besitzer im besten Fall ein „gutes Leben“, aber sie reicht nicht aus für das „ewige Leben“, zu dem Gott uns berufen hat.

**Frage 9:** Wie hat sich deine Gotteserkenntnis in den letzten Monaten entwickelt? Was hast du über Gott (neu) gelernt? Was beunruhigt dich an ihm, was fordert dich heraus, was begeistert dich?



**Sprüche 9,11** Wahrlich durch sie werden deine Tage sich mehren, und Jahre des Lebens werden dir hinzugefügt werden. **12** Wenn du weise bist, so bist du weise für dich<sup>41</sup>; und spottest du, so wirst du allein es tragen<sup>42</sup>. **13** Frau Torheit<sup>43</sup> ist leidenschaftlich; sie ist lauter Einfältigkeit und weiß gar nichts. **14** Und sie sitzt am Eingang ihres Hauses, auf einem Stuhl<sup>44</sup> an hochgelegenen Stellen der Stadt, **15** um einzuladen<sup>45</sup> die des Weges vorübergehen, die ihre Pfade gerade halten: **16** „Wer ist einfältig? Er wende sich hierher!“ Und zu dem Unverständigen spricht sie: **17** „Gestohlene Wasser<sup>46</sup> sind süß, und heimliches Brot<sup>47</sup> ist lieblich.“<sup>48</sup>

---

<sup>41</sup> Die guten Auswirkungen eines weisen Lebensstils kommen zu allererst mir selbst zugute. Das überfließende Leben ist *mein* Leben und aller Segen für Dritte ist nur ein Nebenprodukt. In diesem Sinn ist das Weise-Werden eine Form von „erlaubtem Egoismus“.

<sup>42</sup> Jeder steht als Einzelperson vor Gott und trägt die Konsequenzen seines Verhaltens, sei es Weisheit und Segen oder Schuld und Fluch (vgl. Hesekiel 18,20; Galater 6,4.5). Wir sind für unser Leben voll verantwortlich!

<sup>43</sup> *Frau Torheit* ist die Rivalin von Frau Weisheit. Sie ist *leidenschaftlich* wie die Ehebrecherin (Sprüche 7,11) und voll von *Einfältigkeit* und Unwissenheit. Torheit (o. Dummheit) ist tatsächlich gleichzeitig verführerisch attraktiv und gefährlich irreführend. Es mangelt ihr an wirklicher Klugheit und Stärke (Sprüche 8,12.14). Alles was sie zu sein vorgibt, ist nur Schein (sie *weiß gar nichts*).

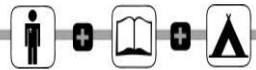
<sup>44</sup> Der *Stuhl* ist in der Bibel ein Ehrenplatz (Sprüche 16,12; 20,8.28; 25,5; 29,14). Wenn sich die Pharisäer und Schriftgelehrten auf den Stuhl des Mose setzen (Matthäus 23,2), dann wollen sie in seiner Autorität die Schrift auslegen. Gut sichtbar auf den *hochgelegenen Stellen der Stadt* sitzend, stellt sich Frau Torheit als Königin dar, welcher der Einfältige allein durch ihr Gehabe Vertrauen schenken soll. Sie kann nicht mehr als blenden und verführen, aber das tut sie mit großem Engagement.

<sup>45</sup> Erst wenn die Torheit die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden erregt, wird sie gefährlich. Wer sein Augenmerk auf die Versuchung lenkt, so wie Eva ihren Blick auf die Früchte des verbotenen Baums (1Mose 3,6), der steht in der Gefahr *gerade Pfade* zu verlassen und krumme Wege zu betreten.

<sup>46</sup> *Gestohlenes Wasser* schmeckt nicht süßer (i.S.v besser) als gekauftes Wasser, aber der Nervenkitzel der Sünde, gibt ihm einen besonderen Reiz.

<sup>47</sup> *Heimliches Brot* ist Brot, das man versteckt hat, weil es aus einem Raubzug stammt. Man hat es gestohlen und isst es heimlich, damit niemand nachfragt, woher es stammt.

<sup>48</sup> Das Bankett von Frau Torheit fällt mager aus im Vergleich zu dem Brot, Wein und Geschlachteten, das Frau Weisheit vorbereitet hat (Sprüche 9,2.5). Eigentlich hat sie kaum etwas anzubieten, aber sie verdeckt die Geringwertigkeit, indem sie die Anzie-



**Frage 10:** Wo begegnet dir die Anziehungskraft des Verbotenen und der Heimlichkeit in deinem Leben?

**Sprüche 9,18** *Und er weiß nicht, dass dort die Toten sind, ihre Gäste <sich> in den Tiefen des Scheols<sup>49</sup> <befinden><sup>50</sup>.*

---

hungskraft des Verbotenen und Geheimen ausnutzt. Sünde gewinnt ihren „Kick“ sehr oft aus der Heimlichkeit, in der sie geschieht, zusammen mit dem Gefühl der Anrühigkeit, die sie umgibt. Wirklich befriedigend oder das Beste für mein Leben ist die böse Tat nie! Jede Sünde verspricht viel mehr Genuss und Befriedigung als sie geben kann.

<sup>49</sup> Der Begriff „Scheol“ bezeichnet zuerst, was Menschen empfinden, wenn sie vor einem Grab stehen, in dem ein guter Freund beigesetzt wird. Der Begriff „Scheol“ steht für das **Grab**, aber er verwandelt eine Grube von 2x3x3 Metern in den spürbaren Gegensatz zwischen absolutem Totsein und intensiver Lebendigkeit.

„Scheol“ bezeichnet deshalb auch das **Totenreich**, den Ort, der unter der Erdoberfläche liegt und zu dem die Toten hinab fahren (Hiob 7,9; Hesekiel 31,15.17; 32,27). Wer in den Scheol hinabsteigt ist von der Heilsgeschichte abgeschnitten und nimmt nicht mehr an der gemeinschaftlichen Begegnung mit Gott teil.

Von daher ist der „Scheol“ eine ewige Realität, die durch das Grab in Raum und Zeit symbolisiert wird. Der „Scheol“ ist das Ende, er ist ein „Land ohne Wiederkehr“ (Hiob 7,9). Einmal dort angekommen, gibt es nur noch eine Hoffnung, nämlich, dass Gottes Zusage auf mich zutrifft, die er in Hosea 13,14 so formuliert: „Von der Gewalt des Scheols werde ich sie erlösen, vom Tod sie befreien“ (vgl. 1Korinther 15,54.55). Auch die Sprüche stoßen in dieses Horn: Sprüche 15,24 spricht davon, dass der Einsichtige den „Weg des Lebens“ nach oben geht, „damit er dem Scheol unten entfliehe“. Der Psalmist bekennt (oder hofft), dass Gott ihn aus dem tiefsten Totenreich „errettet“ hat (Psalm 86,13), was sich bei den Söhnen Korachs so anhört: „Gott aber wird meine Seele erlösen von der Gewalt des Scheols; denn er wird mich entrücken<sup>49</sup>“ (Psalm 49,16). Das ist die Hoffnung



## Anwendung

Bitte nimm dir jetzt Zeit, um dir mindestens eine konkrete Anwendung aufzuschreiben. Eine Anwendung ist praktisch und betrifft ganz konkret *dein* Leben. Bitte schreibe jetzt eine Anwendung auf die Anwendungsseite (ganz hinten in diesem Heft).

---

der Gottesfürchtigen.

Wo diese Hoffnung fehlt, wird „Scheol“ zum Inbegriff **absoluter Verlorenheit**, der auch schon einmal mit dem neutestamentlichen Begriff *Hölle* zusammenfallen kann (vgl. Sprüche 15,24).

Scheol steht also für Grab, Totenreich und Hölle.

<sup>50</sup> Die Einladung von Frau Torheit fühlt sich für den Einfältigen gut an, gibt ihm für einen Moment Befriedigung, aber ihre *Gäste* teilen das furchtbare Schicksal des *Scheols*, weil sie die Tatsache vergessen, dass ein heiliger Gott eine Welt mit moralischen Regeln geschaffen hat, in der die Gerechten dem ewigen Leben entgegengehen, aber die Ungerechten zu *Toten in den Tiefen des Scheols* werden. Sünde zahlt sich nie aus und sie sättigt unser Leben nie so sehr wie die Weisheit. Der Ehebrecher bekommt weniger als der treue Ehemann, der Raffgierige hat weniger als der fröhliche Geber, der Faule steht schlechter da als der Fleißige, das Leben des Gutmütigen und Hilfsbereiten ist besser als das des Neidischen, der den Armen ignoriert.

## PREDIGT SONNTAG | 23 GEISTLICHE LEKTIONEN AUS SPRÜCHE 1-9 UND EINE STRUKTUR ZUM SCHLUSS

---

### Notizen zur Predigt



1. Wenn du dein Leben ruinieren willst, dann beschäftige dich nicht mit biblischer Weisheit. Funktioniert garantiert!
2. Weisheit wird erst dann zur Weisheit, wenn sie auf Gottesfurcht fußt und nicht nur schlau, sondern auch moralisch gut macht. Der Gerechte ist weise und der Weise ist gerecht.
3. Pass auf, wenn Verbrecher dich einladen, mit ihnen ein „Ding zu drehen“! Nervenkitzel, leicht verdientes Geld und coole „Freunde“ sind vielleicht attraktiv, aber letztendlich ruinieren sie dein Leben.
4. Wenn du Kinder hast, dann wende deine ganze Kraft und Überredungskunst auf, um ihnen biblische Weisheit beizubringen. Es geht für sie um alles! Fang früh an, deine Kinder im Wort Gottes zu unterweisen! Unterschätze nie ihren Wissensdurst und ihr Aufnahmevermögen!
5. Es gibt Lebensentscheidungen, die sind so schlecht, dass sie unumkehrbar dein Leben ruinieren. Und viele davon werden viel



- zu früh im Leben getroffen!
6. Wer Weisheit finden will, muss sich anstrengen und sie mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln suchen. Sie will sich finden lassen, aber nur von dem, der sich ernsthaft darum bemüht.
  7. Wer Weisheit findet, findet Gott selbst und wirklich alles, was man für ein Leben benötigt, das rundum gelingt.
  8. Wohlstand ist dazu da, um Gott damit zu ehren.
  9. Weisheit weist den Weg zum ewigen Leben.
  10. Hüte dich im Umgang mit Menschen vor Geiz, Gemeinheit und Neid! Wir helfen gern, brechen keinen Streit vom Zaun und lassen uns vom „Erfolg“ der Verbrecher nicht verführen. Nur weil „alle“ es tun, müssen wir es noch lange nicht tun!
  11. Wenn du noch nicht weise bist, dann triff jetzt die Entscheidung, das kommende Jahr mit dem Studium der Sprüche zu verbringen! Und wenn du schon weise bist, dann lerne jedes Jahr ein wenig dazu 😊!
  12. Entferne aus deinem Leben jede Form von Lüge und alles Liebäugeln mit der Sünde.
  13. Ehebruch (und jede Form von sexueller Sünde) bringt dich in riesen Schwierigkeiten.
  14. Entwickle als Schutz vor Ehebruch eine befriedigende und

- leidenschaftliche Sexualität mit deinem Ehepartner!
15. Sei kein Bürge, kein Faulpelz und werde nicht zum Unruhestifter! Wir begeben uns nicht in unnötige Abhängigkeiten, arbeiten fleißig (Pausen nicht vergessen!) und schaffen eine Atmosphäre des Friedens.
  16. Bewahre im Umgang mit schönen Frauen<sup>51</sup> einen kühlen Kopf! Lust und Hormone sind schlechte Ratgeber.
  17. Glaube keiner Person, die dich zu verbotenem Sex überreden will oder dich mit aufreizenden Blicken oder verführerischer Kleidung gefangen nimmt!
  18. In der Bibel findet sich Weisheit, die wahr und absolut vertrauenswürdig ist.
  19. Wer Weisheit gefunden hat, ist wahrhaft reich, gesegnet und für ein Leben in einer von Sünde geprägten Welt gewappnet.
  20. Das Verbotene ist anziehend. Lass dich nicht davon verführen!
  21. Achte vor allen Dingen auf dein Gedankenleben. Aus einem Gedanken wird die Tat, aus der Tat die Gewohnheit, aus der Gewohnheit ein Lebensstil und aus einem Lebensstil ein Schicksal.
  22. Im Umgang mit Genussmitteln gilt: Die Gefahr findet sich links

---

<sup>51</sup> und verführerischen Männern



und rechts der Mitte. Zu viel führt in die Abhängigkeit und zu wenig zur Selbstgerechtigkeit. Genieße in Maßen und danke Gott dafür!

23. Mein Leben mit seinen Höhen und Tiefen ist das Mittel, um Gott zu erkennen und in der Beziehung zu ihm zu wachsen.



## Anwendung

Bitte nimm dir jetzt Zeit, um dir mindestens eine konkrete Anwendung aufzuschreiben. Eine Anwendung ist praktisch und betrifft ganz konkret *dein* Leben. Bitte schreibe jetzt eine Anwendung auf die Anwendungsseite (ganz hinten in diesem Heft).

## **KONTAKT**

---

### **Evangelium für Kinder e.V.**

[www.efk-ev.org](http://www.efk-ev.org)

### **Outdoor-Bibelschule wird ab 2017 Sommerbibelschule**

[www.sommerbibelschule.de](http://www.sommerbibelschule.de)

### **Karl Seidel**

[karl@karlseidel.de](mailto:karl@karlseidel.de)

### **Anton Weidensdörfer**

[a.weidensdoerfer@efk-ev.org](mailto:a.weidensdoerfer@efk-ev.org)

### **Jürgen Fischer**

[kontakt@frogwords.de](mailto:kontakt@frogwords.de)

<http://www.youtube.com/user/frogwords>



## **MEINE ANWENDUNGEN FÜR DIE HOBS 2016**

---

Predigt Freitag:

*Ich will...*

Stille Zeit Samstag:

*Ich will...*

Predigt Samstag:

*Ich will...*

Stille Zeit Sonntag:

*Ich will...*

Predigt Sonntag

*Ich will...*

Folgende Bibelverse will ich auswendig lernen:

Letzter Tipp: Nutze dein Smartphone, um dich in drei Monaten daran zu erinnern, die Umsetzung der Anwendung zu kontrollieren.